



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

1910 hat Robert Kienböck seine berühmte Arbeit „Über traumatische Malazie des Mondbeins und ihre Folgezustände: Entartungsformen und Kompressionsfrakturen“ publiziert. Ein guter Zeitpunkt für einen kurzen Blick auf die aktuellen Entwicklungen.

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Peter Hahn
und das Team der Handchirurgie
in der Vulpius Klinik

100 JAHRE LUNATUMNEKROSE (MORBUS KIENBÖCK)

Ätiologie und Pathogenese werden weiterhin kontrovers diskutiert. Gesicherte Erkenntnisse existieren aber nicht. Fortschritte hat hingegen die bildgebende Diagnostik erzielt. Das Röntgenbild ist das erste bildgebende Verfahren. Um die Ulnavarianz genau beurteilen zu können, sind wie auch sonst die p.a. Aufnahmen in Abduktion des Oberarmes anzufertigen, da die Varianz von der Unterarmrotation abhängt. Frühstadien und eine genaue Zuordnung der pathologischen Befunde, lassen sich nur über eine kontrastmittelverstärkte MRT gewinnen. Neben fettgesättigten PD-FSE Sequenzen kommen hier T1-Sequenzen mit Kontrastmittel zur Anwendung. Wichtig ist die Differenzierung anderer Handgelenkspathologien, wie ulnokarpales Impaction-Syndrom, intra-



Lunatummalazie IIIB

ossäres Ganglion des Lunatum, bone bruise u.a.. In einzelnen Fällen kann eine CT eine genauere Analyse der Situation ermöglichen. Weiterhin existieren eine Vielzahl an operativen Verfahren, abhängig vom Erkrankungsstadium.

Interessant ist die Tatsache, dass sowohl das radiologische als auch das MRT Erkrankungsstadium nicht zwangsläufig mit dem Zustand des Knorpels am Lunatum und den korrespondierenden Knochen übereinstimmt. Für die Planung des operativen Vorgehens scheint daher eine vorherige Arthroskopie, ggfs. mit Synovialektomie, Entfernung der avitalen Fragmente und einer lokalen Denervation sinnvoll. Abhängig vom Erkrankungsstadium nach Lichtman und den Ergebnissen der Arthroskopie kommen verschiedene Operationen in Frage. Ziel der meisten Operationen ist eine Entlastung des Mondbeins. In Frühstadien (II und IIIA) kann eine Verkürzungsosteotomie des Radius bei Ulnarvarianz die Erkrankung zur Ausheilung



Lunatumnekrose Lichtman IIIA mit Ulnarvarianz



Z.n. PRC (Proximal Row Carpectomie)

bringen. Revaskularisierungsoperationen werden auch diskutiert.

Weitere Verfahren im Stadium IIIB und IV sind die STT-Fusion, RSL-Fusion, PRC (Proximal row carpectomy) oder die Handgelenksarthrose. Eine radiologische Progression kann je nach Stadium und Operation aber in 20-70% der Fälle erwartet werden. Die führt aber nicht zwangsläufig zu Problemen.

Fazit:

Die Lunatumnekrose verlangt eine stadiengerechte Therapie. Hierfür ist nicht mehr allein das radiologische Stadium nach Lichtman ausreichend, MRT, ggfs. CT und Handgelenksarthroskopie müssen die Diagnostik abrunden, um ein individuell angepasstes Therapiekonzept erstellen zu können.



Z.n. STT Fusion (Scaphoid, Trapezium, Trapezoideum)

Klassifikation nach Lichtman und Ross

- I Standard-Röntgenaufnahmen: normal
Szintigrafie: vermehrte Speicherung
MRT: pathologische Anreicherung
- II Standard-Röntgenaufnahmen:
Sklerose des Lunatum oder Dichteveränderungen, eventuell früher Kollaps der radialen Grenze
- III A Kollaps des Lunatum, karpale Höhe und Ausrichtung normal
- III B Kollaps des Lunatum und karpaler Kollaps: Abnahme der karpalen Höhe fixierte Flexionsstellung des Skaphoid
- IV Schwerer Kollaps des Lunatum, Sklerose und Osteophytenbildung im übrigen Karpus

Lichtman DM, Ross G. Revascularization of the lunate in Kienböck's disease. In: Gelberman RH (ed). The Wrist. New York: Raven Press; 1994; 363 – 372



PD. Dr. Frank Unglaub

Personalien:

Priv.-Doz. Dr. Frank Unglaub ist seit 1. September Oberarzt der Handchirurgie. Dr. Unglaub war 2005 Assistenzarzt der Abteilung. Zwischenzeitlich hat er seinen Facharzt für Plastische Chirurgie erworben und sich in Erlangen über klinische und experimentelle Untersuchungen zur TFCC Läsion habilitiert.

Ambulanzsprechstunden Handchirurgie

Mi 8.00 - 12.00 Uhr

Fr 8.00 - 11.00 Uhr

Privatsprechstunde

Prof. Dr. Peter Hahn

Do 14.00 - 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Terminvereinbarung unter

Telefon 07264 / 60-133

Fax 07264 / 60-257

online unter www.vulpiuslinik.de - Ambulanz Sprechzeiten



Impressum

Herausgeber: Vulpius Klinik GmbH

Prof. Dr. Peter Hahn

Bilder: Vulpius Klinik

Vulpiusstr. 29 74906 Bad Rappenau

handchirurgie@vulpiuslinik.de

www.vulpiuslinik.de